

Gottwald-Weber Ingrid

Von: Oliver Schuegraf <oliverschuegraf@nagelkreuz.org>
Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2023 19:54
An: Gottwald-Weber Ingrid
Cc: mjcsimmons@gmail.com; abehnke@frauenkirche-dresden.de; Reichelt Alexander; Bildungswerk Weissenburg; Biller Antje; Britta Däumer; Felicitas Weileder; Lothar Schmelz
Betreff: AW: Antrag auf Mitgliedschaft der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg "Andreaskirche"

Liebe Kollegin Gottwald-Weber,

ich freue mich über Ihr Interesse an einer Mitgliedschaft in der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft. Kollegin Behnke hatte sich schon bei mir gemeldet mit dem Hinweis, dass Sie sich mit mir in Verbindung setzen werden. Offenbar hatten Sie bereits versucht, mit uns in Kontakt zu treten. Leider ohne Erfolg. Ich habe bei meinen Vorstandsmitgliedern nochmals nachgefragt. Keiner von uns hat leider Post von Ihnen bekommen. Tut mir leid, dass da etwas nicht geklappt hat, und um so schöner, dass ich nun von Ihnen höre und Sie mir bereits so viel über die umfangreiche und beeindruckende Arbeit in Ihrer Gemeinde schreiben.

Es hat sich bewährt, dass der Verleihung eines neues Nagelkreuz durch die Kathedrale von Coventry eine Phase des gegenseitigen Kennenlernens vorausgeht. Dazu gehört meistens ein Besuch eines Vorstands- oder Leitungskreismitglieds, die gastweise Teilnahme bei unserer Mitgliederversammlung und eine sogenannte Pilgrimage nach Coventry.

Es wäre sicherlich am einfachsten, wenn wir in nächster Zeit mal telefonieren könnten. Dann könnte ich noch etwas ausführlicher erzählen und wir könnten die nächsten Schritte verabreden. Wann würde es denn bei Ihnen passen?

Herzliche Grüße
Oliver Schuegraf



Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e.V.
OKR Dr. Oliver Schuegraf (Vorsitzender)
c/o DNK/LWB, Podbielskistr. 164, 30177 Hannover
Tel. 0511 / 696872-18
www.nagelkreuz.org

Von: Gottwald-Weber Ingrid <ingrid.gottwald-weber@elkb.de>
Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2023 12:32
An: oliverschuegraf@nagelkreuz.org
Cc: mjcsimmons@gmail.com; abehnke@frauenkirche-dresden.de; Reichelt Alexander <Alexander.Reichelt@elkb.de>; Bildungswerk Weissenburg <bildungswerk.weissenburg@elkb.de>
Betreff: Antrag auf Mitgliedschaft der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg "Andreaskirche"

Weißenburg, 07.02.2023

Sehr geehrter Herr Schuegraf,

herzlich bitte ich um Auskunft, wie wir vorgehen können, wenn wir als Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg in Bayern der Nagelkreuzgemeinschaft beitreten wollen.

Zur Geschichte und Motivation:

im Rahmen der angehenden Partnerschaft des Evang.-Luth. Dekanates Weißenburg mit Leominster, Diözese Hereford besuchten wir 2020 Coventry.

Mir selbst war ein Leben lang „Versöhnung“ das Thema meiner Theologie, arbeitete als junge Frau bei der Aktion „Sühnezeichen“ mit und immer wollte ich Coventry und die dortige Versöhnungsarbeit kennenlernen.

Doch irgendwie kam ich nicht dazu.

Durch unsere Kontakte nach Leominster und dort zu Marc Simmons kam es zum Kennenlernen von Coventry.

Der 7 köpfigen Reisegruppe war sehr schnell klar, dass die „Andreaskirche“ mit all Ihren Diensten und ihrer Versöhnungsarbeit hier ihr Netzwerk gefunden hatte.

Am 9. April 2021, 12 Uhr haben wir in der Andreaskirche in Weißenburg beginnen das Versöhnungsgebet von Coventry wöchentlich zu beten.

Impuls und Tätigkeiten:

1. Der ausschlaggebende Impuls hierfür kam aus der Flüchtlingshilfe.

Seit 2015 kamen hier viele geflüchtete Menschen aus Syrien, dem Irak, Libanon, Somalia, Eritrea, Sudan und dem Iran.

In Weißenburg gründete sich das Netzwerk „Weißenburg hilft“ .

Dieses Netzwerk verbindet Menschen verschiedener Milieus, Kulturen, Ethnien und Religionen und ist verknüpft mit den Kirchen, Wirtschaft, Schulen, Kunst, Sportverbänden und Ämtern.

Diesem Netzwerk ist es ein großes Anliegen Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund zu helfen Wege zu finden sich als gleichwertige Mitglied der Gesellschaft zu integrieren.

Unsere Aktivitäten und Hilfen sind vielseitig und zu sehen auf einer eigenen Homepage „Weißenburg hilft“.

2017 wurden wir von der Regierung mit dem 1. Integrationspreis ausgezeichnet.

Weiter hatten wir 2017 und 2020 jeweils ein Kirchenasyl in unseren Gemeinderäumen.

Weiter läuft derzeit seit 2017 in einem dekanatseigenen Jugendhaus in der Betriebsträgerschaft des Diakonischen Werkes Weissenburg-Gunzenhausen ein Schutzhaus für geflüchteten vergewaltigte traumatisierte Frauen mit ihren Kindern.

Seit 2015 ist das Diakonische Werk der einzige Verband im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, der verlässlich Flüchtlings und Migrationsberatung anbietet.

Rund um die Andreaskirche sind die Büros der Kirchen und Werke und auch Unterkünfte der Asylbewerber.

Geflüchteten Menschen gehören inzwischen zu unserem Alltag.

Ihre Geschichten gaben uns Gesichter für so manchen Konflikt und Krieg, oft gefördert wegen Ressourcenverteilung auf diesen Planeten.

Sie leben heute selbstverständlich mit und und mitten unter uns, gehören teilweise zu Familien- und Freundeskreisen, haben Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze, Schulabschlüsse, Studienplätze auch durch uns erreicht.

Wir genießen inzwischen dieses Zusammenleben verschiedener Ethnien, Kulturen und Religionen und überlegen ein interreligiöses Gebet anzubieten.

„Weißenburg hilft“ ist ein einzigartiges Netzwerk in der Stadt Weißenburg, in dem sich Menschen begegnen, kennen und verstehen lernen und zusammenwirken, die sich sonst nie begegnen würden.

Zahlreicher Ehrenamtliche von Weißenburg hilft sind Mitglied in dem Verein „Matteo- Kirche und Asyl e.V.“

2. Ein Bildhauer wurde auf uns aufmerksam und möchte gerne vor der Andreaskirche eine Skulptur „Der barmherzige Samariter“ aufstellen.

3. „Weiter gibt es seit 20 Jahren einen „Weltladen“, ökumenische verantwortet und rein ehrenamtlich betreut mit täglichen Öffnungszeiten (Mo.- bis Sa.) am Vormittag und Nachmittag, der einen regen Zulauf in der Altstadt erfährt und immer wieder mit Themen an die Öffentlichkeit geht.

4. 2018 wurde die „Stiftung Casayohana“ von den Geschwistern Matthias Vogel, Sabine Vogel und Annette Büttel, geb. Vogel gegründet, um die Arbeit von Casayohana im Hochland von Peru nachhaltig und langfristig zu sichern. Familie Vogel ist eng mit Weissenburg verbunden hat hier viele Unterstützer, auch den

Weltladen. 2020 wurde ich als Dekanin zur Schirmherrin der Stiftung berufen. Seitdem habe ich ein Patenkind in Peru.

5. Weiter verantwortet ein „Runder Tisch“ (Mitglieder aus Politik, Kirchen, Jugend, Gewerkschaft) jedes Jahr eine Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte.

6. Weiter trägt das Dekanat einen sehr aktiven Kreis, den Arbeitskreis für Partnerschaft und Mission, der immer wieder Reisen nach PNG und von dort zu uns ins Dekanat verantwortet. Für ein Jahr hatten wir eine Freiwillige aus PNG im Rahmen eines Jugendaustauschprogrammes für ein Jahr bei uns .

*Es sind Worte aus dem Korintherbrief Kapitel 5, 19f, die uns tief bewegen und prägen:
Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt; denn Gott ermahnt durch uns: so bitten wir nun an Christis Statt: Laßt euch versöhnen mit Gott!*

Ja, wir würden uns sehr freuen Mitglied in der Nagelkreuzgemeinschaft werden zu können.

Herzliche Grüße

Ingrid Gottwald-Weber

Dekanin

Weißenburg, 24.3.2023

Sehr geehrter Herr Dr. Schuegraf,

mit Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass der Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg beschlossen hat

einen Antrag auf Aufnahme in die Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e.V. zu stellen.

Daher darf ich Sie nun einladen zu einem Besuch nach Weißenburg.

Wir werden versuchen zur Mitgliederversammlung vom 13. bis 15.10.2023 in Würzburg, Himmelsporten der Nagelkreuzgemeinschaft Deutschland max. 3 Personen als Vertreter von Weissenburg zu senden.

Herzliche Grüße aus Weißenburg

Ihre

Ingrid Gottwald-Weber

Dekanin

Mobil 0157 76839970

1:

Versöhnungsgebet startet am 9. April 2021

Am 9. April 2021, 12 Uhr startet die Evangelische Kirchengemeinde Weißenburg das Beten des Versöhnungsgebet von Coventry wöchentlich jeden Freitag um 12 Uhr in der Andreaskirche.

Jede und Jeder ist zu dieser kurzen Einkehr eines umfassenden Friedensgebetes eingeladen.

In naher Zukunft will sich dann die Kirchengemeinde mit Ihrer Andreaskirche an das weltweite Netz der Nagelkreuzgemeinden anschließen.

Wir freuen uns auf den Austausch, die Begegnungen, die Anregungen und unser Wirken hin zu Frieden und Versöhnung.

Wir werden in dieser Gemeinschaft vorstellen, wo wir hier in Weißenburg mit Verschiedenheiten leben und Vielfalt feiern und an einer Kultur des Friedens bauen:

Ausschlaggebend ist die Flüchtlingshilfe.

Seit 2015 kamen hier viele geflüchtete Menschen aus Syrien, dem Irak, Libanon, Somalia, Eritrea, Sudan und dem Iran an.

In Weißenburg gründete sich das Netzwerk „Weißenburg hilft“ Dieses Netzwerk verbindet Menschen verschiedener Milieus, Menschen, die sich sonst nie begegnen würden, Kulturen, Ethnien und Religionen und ist verknüpft mit den Kirchen, Wirtschaft, Schulen, Kunst, Sportverbänden und Ämtern und hilft Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund zu helfen, Wege zu finden sich als gleichwertiges Mitglied der Gesellschaft zu integrieren.

Die Aktivitäten und Hilfen sind vielseitig und zu sehen auf einer eigenen Homepage „Weißenburg hilft“.

2.

2017 wurde „Weißenburg hilft“ von der Regierung mit dem 1. Integrationspreis ausgezeichnet.

Seit 2015 ist das Diakonische Werk der einzige Verband, der verlässlich Flüchtlings und Migrationsberatung anbietet.

Rund um die Andreaskirche sind die Büros der Kirchen und Werke und auch Unterkünfte der Asylbewerber.

Geflüchteten Menschen gehören inzwischen zu unserem Alltag. Ihre Geschichten gaben uns Gesichter für so manchen Konflikt und Krieg, oft gefördert wegen Ressourcenverteilung auf diesen Planeten.

Sie leben heute selbstverständlich mit und mitten unter uns, gehören teilweise zu Familien- und Freundeskreisen, haben Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze, Schulabschlüsse, Studienplätze auch durch uns erreicht.

Wir genießen inzwischen dieses Zusammenleben verschiedener Ethnien, Kulturen und Religionen und überlegen ein interreligiöses Gebet anzubieten.

Ein Bildhauer wurde auf uns aufmerksam und möchte gerne vor der Andreaskirche eine Skulptur „Der barmherzige Samariter“ aufstellen.

Weiter trägt das Dekanat einen sehr aktiven Kreis, den Arbeitskreis für Partnerschaft und Mission, der immer wieder Reisen nach PNG und von dort zu uns ins Dekanat verantwortet. Für ein Jahr hatten wir eine Freiwillige aus PNG im Rahmen eines Jugendaustauschprogrammes für ein Jahr bei uns.

Im Rahmen der angehenden Partnerschaft des Evang.-Luth. Dekanats Weißenburg mit Leominster, Diözese Hereford

3.

besuchten im Jahr 2020 sieben Personen aus unserem Dekanat Coventry.

Der Reisegruppe war sehr schnell klar, dass die „Andreaskirche“ mit all ihrem Engagement im Weltladen, in der Flüchtlingshilfe, den Kirchenasylen, dem Haus Noomi in Kattenhochstatt, ihren Partnerschaften, der Stiftung Casayohana und dem Tag der Menschenrechte in der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft und ihrer Versöhnungsarbeit ihr Netzwerk gefunden hatte.

Zu Coventry: Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Großbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meißeln. Bei den Aufräumarbeiten fertigte man aus drei Zimmermannsnägeln aus dem Dachstuhl der zerstörten Kathedrale, die aus den Trümmern geborgen wurden, ein Kreuz („Nagelkreuz“) zusammen.

Die zerstörte Kathedrale ließ man als Mahnmal stehen.

Nach dem Krieg ging Howard auf die Städte Kiel und Dresden zu, die im 2. Weltkrieg ein ähnliches Schicksal erlitten hatten wie Coventry, aber eben durch Briten und Amerikaner. Es entstanden Städtepartnerschaften. Als Symbol wachsenden Vertrauens und gemeinsamer Verantwortung für den Frieden wurde diesen Orten ein Nagelkreuz aus Coventry überreicht.

Weitere Orte und Krisengebiete nahmen Kontakt mit Coventry auf, auch unabhängig vom 2. Weltkrieg. So entwickelte sich ein internationales Netzwerk für Frieden und Versöhnung, das seit 1974 den Namen Nagelkreuzgemeinschaft trägt.

Die Ziele der weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft sind nicht ausschließlich auf die Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg ausgerichtet, sondern lauten:

4.

- *Wunden der Geschichte heilen,*
- *Mit Verschiedenheiten leben und die Vielfalt feiern,*
- *An einer Kultur des Friedens bauen.*

Als äußeres Zeichen der Verbundenheit erhält jede Nagelkreuzgemeinde ein Kreuz aus drei Nägeln von Coventry, das dem originalen Kreuz nachgebildet ist.

1958 entstand aus den ursprünglichen Worten von Howard „Vater vergib“ ein Gebet, das seitdem jeden Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet wird.

Der Text dieses Gebetes:

Vater vergib!

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3, 23)

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse, **Vater, vergib.**

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist, **Vater, vergib.**

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet, **Vater, vergib.**

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen, **Vater, vergib.**

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge, **Vater, vergib.**

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht, **Vater, vergib.**

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott, **Vater, vergib.**

5.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4, 32)